

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen und Anzeigen...  
Die Redaktion...  
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 100.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint...  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 20

Sonntag, den 14. Februar 1932

31. Jahrgang

### Ämtlicher Teil

#### Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Frühjahrsvoranlage 1932.

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind in der Zeit vom 15. bis 29. Februar 1932 unter Benutzung der vorgeschriebenen Vordrucke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, haben vom Finanzamt einen Vordruck zugesandt erhalten. Die durch das Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz und Umsatzsteuergesetz begründete Verpflichtung, eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vordruck nicht übersandt worden ist, bleibt unberührt. Pflichtige, denen bis 16. Februar 1932 Erklärungsvordrucke nicht zugesandt worden sind, haben solche vom Finanzamt anzufordern. **Madeberg, im Februar 1932. Das Finanzamt.**

#### Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 13. Februar 1932.

Auf das heutige Inserat der Frau Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, die am Montag, den 15. d. M. mit ihrem angekündigten Lehrkursus beginnt, möchten wir besonders hinweisen. Es ist zu hoffen, daß sich dort recht viele, das für eine erste Hilfestellung notwendige Wissen aneignen, zumal an diesem Kursus auch Damen und Herren teilnehmen können, die nicht die Absicht haben, nach ihrer Ausbildung in der Kolonne aktive Dienste zu leisten.

Auf die in der heutigen Ausgabe erlassene öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Frühjahrsvoranlage 1932 wird besonders hingewiesen. Die Steuererklärungen sind danach in der Zeit vom 15. bis 29. Februar 1932 abzugeben.

In der am Donnerstag im Gasthof zum Hirsch von der RSDAP veranstalteten öffentlichen Versammlung sprach der Pg. Stadtv. Richter über das Thema „Die Stellung des Arbeiters im 3. Reich“. Vor Eintritt in dieses Thema sprach der Referent zunächst über die bevorstehende Reichspräsidentenwahl und begründete die Stellungnahme der RSDAP, wobei er vor allen Dingen nochmals anhand von Dokumenten die schmutzigen Kamrie, die im Jahr 1925 bei der ersten Wahl des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg von der SPD und dem Zentrum gegen den Reichspräsidenten, in Erinnerung brachte. Jedem Einsichtigen wird verständlich geworden sein, daß die heutige Stellungnahme dieser Parteien das glatte Gegenteil ihrer Stellungnahme vor 7 Jahren bedeutet. Sodann ging der Referent auf sein eigentliches Vortragsthema über und brachte in eindringlichen und wohlverständlichen Ausführungen die Stellung des Arbeiters im 3. Reich zu Gehör. Die Zuhörer, die bisher noch wankelmützig waren und vor allen Dingen die Zuhörer anderer politischer Richtungen, die wohl aus Furcht vor der in die Welt posaunten Diktatur Hitlers nicht in die Reihen der R.S.D.A.P. treten wollten, werden erkannt haben, daß der Nationalsozialismus im wahren Sinne des Wortes wirken wird, indem neben Nationalismus, auch Sozialismus gleichmäßig gepflegt werden wird. Der deutsche Arbeiter, ob Kopf- oder Handarbeiter soll im 3. Reich Anteil haben am Besitz und zwar derart, daß er durch seine geleistete Qualitätsarbeit im Alter ausreichend versorgt ist und gleichzeitig während der Ausübung seiner Berufspflicht, durch soziale Versicherungen gegen alle Not geschützt wird. In seinen weiteren Ausführungen streifte der Referent das zu errichtende Ständeparlament, indem die einzelnen Volksschichten resp. deren Vertreter, ihre Belange zu vertreten haben, wodurch die von der R.S.D.A.P. erstrebte Volksgemeinschaft geboren werden soll. Der Klassenkampf wird und muß beseitigt werden. Deutscher soll zu Deutschem wie Bruder zu Bruder stehen. Schließlich gab der Referent noch einige Beispiele aus den Wirtschaftsverhältnissen Amerikas und der Sowjet-Union, welche letztere trotz ihrer kommunistischen Einstellung heute bereits eine raffende Kapitalwirtschaft ausübt wie Amerika. Die Beispiele in der Lieferungsamöglichkeit von Getreide, wird bei den anwesenden Landwirten bestimmt ein Schaudern hervorgerufen haben, denn sie mußten erkennen, um was es für sie geht, wenn der Nationalsozialismus nicht zur Macht kommt und dadurch die Landwirtschaft, damit verbunden die deutsche Industrie und jedes Gewerbe, nicht geschützt wird, sodas sich die Ueberproduktion der einzelnen fremden Staaten über Deutschland ergießen kann, alles in Deutschland bestehende vernichtend und zum Schluß zum Sklaventum zu verurteilen. Zur Diskussion meldete sich in dieser Versammlung niemand.

so daß der Referent in seinen Schlussworten noch die Wehrhaftmachung Deutschlands zum Schutz und Geltendmachung seiner Rechte, nicht aber, wie es von marxistischer Seite propagiert wird, um Krieg zu führen. Und ferner erläuterte er noch den Gedankengang der zu errichtenden Arbeitsdienstpflicht. Jeder klandestine Besucher wird an diesem Abend mit neuen Lehren und neuem Lebensmut den Saal verlassen haben, in der bestimmten Hoffnung, daß bald der Tag des Wieder-Aufstehens unseres Vaterlandes, der einzig und allein nur durch die Nationalsozialistische Bewegung, unter Führung ihres großen Führers Adolf Hitler herbeigeführt werden kann, kommen wird.

Dresden. Straßenbahnunfall. An der Ecke Wiener-Palais-Straße stieß infolge der Glätte ein Lastkraftwagen nebst Anhänger so heftig mit dem Triebwagen eines Straßenbahnzuges zusammen, daß der Straßenbahnwagen aus dem Gleis gehoben wurde und die beiden Fahrzeuge so fest ineinander sich verrieten, daß sie durch die Feuerwehr getrennt werden mußten. Von den Anüssen der Straßenbahn wurden insgesamt sieben Personen durch Prellungen und Schnittwunden mehr oder weniger schwer verletzt. Eine Frau, die eine schwere Pulsaderverletzung erlitten hatte, mußte dem Carola-Haus zugeführt werden.

Dresden. Sittlichkeitsverbrechen. In letzter Zeit trat hier wiederholt ein 28- bis 30-jähriger Mann auf, der sich unbedeutend als Beamter des Fürsorgeamtes ausgab. Er suchte nur Frauen auf, von denen er wußte, daß sie allein in der Wohnung waren. Bei seinem Vorpreschen erklärte er, daß er wegen Erhöhung der Unterstützungsfähigkeit wegen Unterbringung eines Kindes in ein Erholungsheim komme. Im Laufe des Gesprächs stellte er den Frauen unsittliche Anträge und ging sogar gewalttätig gegen sie vor.

Birna. Eisgang auf der Elbe. Das Eis, das bei Oberpegelgang zum Stehen gekommen war, hat sich wieder in Bewegung gesetzt. Infolge des starken Eisganges sind an der Birnaer Eisbrücke zwei Brückenboje verstopft. Zahlreiche noch nicht gelöste Boje, die in den Winterhäfen seinen Platz mehr finden konnten, werden von den treibenden Eischollen arg bedrängt.

Bautzen. Fallchmünzerverbände verhaftet. Nachdem kürzlich eine Fallchmünzerverbände entdeckt worden war, gelang es jetzt der Polizei in Reusdorf, eine Fallchmünzerverbände, bestehend aus fünf Personen, nach umfangreichen Ermittlungen zu verhaften. Sie hatte ihr Handwerk ziemlich großartig betrieben. In der Werkstätte, die sich in einem Peusdorfer Gasthof befand, wurde reichliches Material beschlagnahmt, u. a. zahlreiche Platten und Lithographiesteine mit 20-M-M-Bildnissen. Es wurden vornehmlich Zehn- und Zwanzigmarkstücke hergestellt. Möglicherweise ist das falsche Geld zum Teil bereits in den Verkehr gelangt. Die Fallchmünzerverbände ist der Staatsanwaltschaft zugeführt worden.

Oschah. Falsche Fünfmärkstücke. Im hiesigen Bezirk sind falsche Fünfmärkstücke im Umlauf. Die Falschstücke sind aus Messing hergestellt und tragen einen dünnen Silberüberzug, der sich bald abreißt. Die Stücke lassen sich etwas fettiger an als die echten.

#### Lohngeldraub in Bautzen

Bautzen. Donnerstagsfrüh bemerkte ein Angestellter der Kropffabrik V. G. Böhme nach in Wehrsdorf, daß ein Fenster der Kontorräume zertrümmert war. Es stellte sich heraus, daß ein Einbruch verübt worden war. Die Täter haben 1500 RM Bohngelder, die am Donnerstag an die Heimarbeiter ausgezahlt werden sollten, gestohlen. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange.

Leipzig. Sechs Brände. Die Leipziger Feuerwehre hatte an einem Nachmittag nicht weniger als sechs Brände zu bekämpfen. Im St. Jakob-Krankenhaus hatten bei Aufbaubarbeiten im Keller die Isolierung und die Decke Feuer gefangen, das erst nach dem Weggang des Handwerkers entdeckt worden war. Der starkqualmende Brand konnte nach einhändigständiger Tätigkeit gelöscht werden. — In der Alexanderstraße mußten ein Kellerbrand und in der Petersstraße ein Ballenbrand bekämpft werden, ebenso in der Südstraße. Durch Hitzeübertragung geriet in der Weißenfelser Straße eine Werkstätte in Flammen. Auch hier konnte rechtzeitig eingegriffen werden, bevor größerer Schaden entstand. Ein größerer Brand brach in der Elisabeth-Allee aus, wo ein Dachstuhl in Flammen stand. Die Wehr mußte mit fünf Schlauchleitungen vorgehen und war durch starke Berqualmung behindert. Ein großer Teil des Dachstuhls brannte aus.

Leipzig. Tödlicher Verkehrsunfall. In der Kohlgartenstraße wurde der 15 Jahre alte Schriftsetzerlehrling A. von einem Motorrad mit Beiwagen angefahren und zu Boden gerissen. Der junge Mann konnte noch die elterliche Wohnung in Schönfeld aufsuchen, klagte dort aber über große Schmerzen. Ein Arzt stellte eine Gehirnerschütterung fest, der der Verletzte am nächsten Tag erlag.

Leipzig. Liebesdrama. Aus Konstanz wird gemeldet: Der 40 Jahre alte Kurt Richter aus Leipzig, der erst vor einigen Tagen hierher gekommen ist, hat die 30 Jahre alte Tänzerin Hedwig Salmon erschossen, sich dann die Pulsadern geöffnet und erhängt. Der Grund der Tat ist Eifersucht.

#### Zum Anschlag auf Dr. Schäfer

Zwickau. Die Staatsanwaltschaft hat für die Ermittlung und Festnahme des Täters, der den ehemaligen nationalsozialistischen Landtagsabgeordneten Dr. Schäfer mit einer Selbstladepistole angeschossen hat, eine Belohnung von 300 RM ausgesetzt. Die Staatsanwaltschaft konnte trotz eifriger Nachforschungen noch keine Anhaltspunkte über den Täter gewinnen. Auch konnte noch nicht festgestellt werden, von welcher Seite aus der Anschlag verübt worden ist. Der Zustand Dr. Schäfers hat sich infolgedessen verschlechtert, da sich Wundfieber eingestellt hat.

Zwickau. Spornmaßnahmen. Die Reichspostverwaltung erwägt, das Telegraphen-Neubauamt aufzulösen. Bekanntlich hat Zwickau in letzter Zeit durch die Einziehung der Gefangenenanstalt und die Ueberführung des Bauamts nach Chemnitz schon zwei Behörden verloren.

Zittau. Gasthaus niedergebrannt. In Seitzendorf brannte aus unbekannter Ursache bis auf die Grundmauern die „Sandhente“ nieder. Durch den strengen Frost wurden die Bödenarbeiten sehr erschwert, so daß fast nichts gerettet werden konnte.

Reichenbach i. V. Seit Mitternacht wurde die 13 Jahre alte Schülerin Magdalena Krügel von hier, wohnhaft in der Elbaufstraße, vermißt. Das Mädchen war von einem Eltern beauftragt worden, zwei Zettungen von der Wohnung in das Haus Obere Dunkelgasse 6 zu tragen, hat dort aber nur eine Zeitung abgegeben. Das Mädchen war zu dieser Zeit mit einem Mann vor dem Haus gesehen worden und hätte zu ihm gesagt, er solle warten, es komme gleich wieder. Seit der Zeit sind das Kind und der Mann verschwunden.

Donnerstagsmorgen wurde das Mädchen in einem Waldgrundstück des Gutsbesizers Siler von einer Polsteifeise löf aufgefunden. An dem Mädchen war ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden. Der Täter, ein 27 Jahre alter Handlungsgehilfe, der im Haus Dunkelgasse 6 wohnt, wurde verhaftet. Er hat bereits ein Geständnis abgelegt.

#### Zum Lustmord in Reichenbach

Reichenbach i. V. Zu dem Lustmord an der 13-jährigen Schülerin Magdalena Krügel erfahren wir noch, daß es sich bei dem Täter um den Handlungsgehilfen Erich Willsberger handelt, der am 11. Januar 1906 in Reichenbach geboren ist und hier bei seiner Mutter, einer Witwe, wohnt. Er hat an seinem Opfer ein schweres Sittlichkeitsverbrechen begangen. Die Leiche der kleinen Krügel weist starke Verletzungen am Kopf und Bürgemerkmale am Hals auf. Da an der Mordstelle der frische Schnee gänzlich festgetreten ist, ist darauf zu schließen, daß der Untat ein schwerer Kampf vorausgegangen ist.

Gerber war schon einmal verheiratet, ist aber wieder geschieden worden. Er ist Vater eines vierjährigen Kindes und wegen Sittlichkeitsverbrechens, Unterschlagung und Jachbetruges verurteilt.

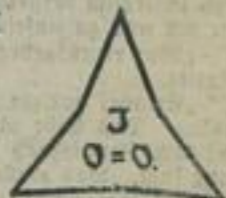
#### Turnen - Spiel - Sport

im

Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft).

Sonntag, den 13. Februar 1932.



Veranstaltung der Schiabteilung. Der endlich eingetretene Schneefall, der hoffentlich bis Sonntag noch eine Wiederholung findet, veranlaßt die Abteilung kurz vor Tagesanbruch noch die längst fälligen Langläufe durchzuführen. Die Wettläufe beginnen und enden in unmittelbarer Nähe der Bachberghöhe, während die Streden selbst wieder durch das Waldgebiet westlich und nördlich des vorgenannten Lokals führt. Der Start beginnt nachm. halb 2 Uhr. Anmeldungen und Startnummernausgabe eine halbe Stunde vor Beginn in der Bachberghöhe. Teilnahmerechts sind alle Vereinsangehörige. Mitglieder, Jungmänner und Turnerinnen müssen das vorschriftsm. Schlußabzeichen auf der Wettkampfleidung tragen (zu haben bei M. Eisold und G. Kühle). Der halb 4 Uhr angelegte Sprunglauf auf der neuen Sprungchanze kann nur stattfinden, wenn noch Schneefälle eintreten, da bei der zur Zeit vorhandenen Schneelage kaum die Langläufe durchgeführt werden können. Die Zuschauer werden auch diesmal wieder bei der so seltenen Veranstaltung auf ihre Kosten kommen, da es in den einzelnen Klassen auf der ganzen Strecke erbitterte Kämpfe geben wird. Sollten die von den Wetterdienst angekündigten Schneefälle bis Sonntag mittag nicht eintreten, fällt die Veranstaltung aus.